

## **Zu den Leserbriefen bis 11.05.2009 zu den Themen 1. Beigeordneter bittet um Abwahl sowie das Amt der Bürgermeisterin**

Mit besonderem Interesse verfolge ich seit der Ratssitzung am 29. April (Beigeordneter bittet um Abwahl) die Berichterstattung sowie die dazu veröffentlichten Leserbriefe.

Abgesehen davon, dass zusammen arbeitende Menschen manchmal nicht miteinander können, müsste jetzt der 1. Beigeordnete persönliche Konsequenzen ziehen und nicht der Rat. Interessant wird es aber dann, wenn Leserbriefschreiber plötzlich entdeckt haben wollen, dass das ganze Rathaus nicht funktioniert, auch, weil die Bürgermeisterin angeblich ihren Dienst für Waltrop und somit für die Waltroper Bürgerinnen und Bürger nicht wahrnimmt. Man meint plötzlich zu wissen, dass im Rathaus alle nur noch das Ziel haben, von dieser Verwaltung wegzukommen.

Plötzlich wissen Alle nicht nur alles, sondern vor allen Dingen alles besser. Ein Schelm, der Böses dabei denkt, dass das was mit dem Parteibuch zu tun hat. Erkennbar wird, dass diese Briefeschreiber von 1999 bis 2004 ihren Kopf in den Sand gesteckt haben, denn wenn man nichts hört und sieht, natürlich auch nichts sagen kann. Glauben diese Leute denn, dass schon alles vergessen ist, das platt gemachte Allwetterbad, 3 verschlissene Referenten, keine Frau in Führungsposition ...!

Unsere Bürgermeisterin hat seit Jahren regelmäßig eine 70-Stunden-Woche, auch um die Kontakte zur Waltroper Bevölkerung zu halten. Liebe Waltroperinnen und Waltroper, eine ereignisreiche Legislaturperiode der Bürgermeisterin soll gezielt schlecht gemacht werden. Dies hat Waltrop nicht verdient.

Waltrop, den 12. Mai 2009

Jürgen Siebert  
Fraktionsvorsitzender